

## PERSONLICH

Herzliche Glückwünsche  
unserem Jubilar

Das Volksblatt gratuliert recht herzlich zum Geburtstag und wünscht weiterhin alles Gute und Gottes Segen.

## Morgen Sonntag

Benedikt BIEDERMANN, Auf Berg 116, Mauren, zum 89. Geburtstag

## ÄRZTE IM DIENST

## Notfalldienst 18.00 – 8.00 Uhr

Samstag  
Dr. Ecki Hermann, Schaan 235 08 08  
Sonntag  
Dr. Juan Caballero, Schaan 231 14 00

## VERANSTALTUNGEN

Gespräche für Angehörige  
von Demenzkranken

SCHAAN – Der zweite Gesprächsabend mit Angehörigen von Demenzkranken findet am Montag, den 29. März um 19.30 Uhr in der alten Sennerei in Schaan statt. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

LAK Wohnheim Resch und  
Gemeindekrankenpflege Schaan

## Kirchenkonzert

MAUREN – Am Palmsonntag, den 4. April um 17 Uhr findet in der Kirche Mauren ein Kirchenkonzert vom Musikverein Konkordia Mauren statt. Im zweiten Teil dieses Konzerts wirkt der Jugendchor Mauren mit und wir sind überzeugt, dass dies ein besonderes Hörerlebnis wird. Wir möchten alle Blasmusik- und Chorfreunde dazu recht herzlich einladen. Wir würden uns freuen, Sie in Mauren begrüßen zu dürfen.

Musikverein Konkordia Mauren

## ABSCHIED

Lydia Biedermann-Oehri,  
Ruggell †

In ihrem 57. Lebensjahr wurde am Donnerstag unsere liebe Mitbürgerin Lydia Biedermann-Oehri aus Ruggell in die Ewigkeit abberufen. Dem trauernden Gatten, den Kindern sowie allen weiteren Anverwandten gilt in den schweren Stunden des Abschieds und der Trauer unsere Anteilnahme. Die liebe Verstorbene wird am kommenden Dienstag in Ruggell zu Grabe getragen. Ein Nachruf folgt.

## WOFÜR SIND SIE DANKBAR?



Meine Dankbarkeit gilt Annalies und Gilbert Büchel und dem REC-Personal für ihr Verständnis und ihre Hilfe in den letzten Jahren, in welchen es mit meiner Gesundheit nicht zum Besten stand. Es ist schön, dass es euch gibt.

Danke! Monika Mascetti

## Ausbau der Stipendien

## Neues Stipendiengesetz setzt auf Chancengleichheit in der Bildung

VADUZ – Mit dem von der Regierung verabschiedeten neuen Stipendiengesetz wird eine Gleichbehandlung von Berufsbildung und Studium erzielt. Zudem wird die Eigenverantwortung der Bezüger gefördert und Eltern mit Kindern in Ausbildung sowie Alleinerziehende stärker entlastet.

• Peter Kindle

«Mit dem Gesetzesentwurf wird ein transparentes und einheitliches System staatlicher Ausbildungsförderung geschaffen, das alle Ausbildungswege gleichermaßen berücksichtigt,» wie die Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck, ausführt. Das gesamte System wird auf heutige Bedürfnisse abgestimmt. Dies beinhaltet eine Anpassung der Höchstsätze, eine laufende Behandlung der Anträge mit Vorauszahlung sowie eine Kombination von Stipendien und Darlehen.

Einkommensschwache  
unterstützen

Das neue Gesetz sieht eine gezielte Entlastung einkommensschwacher Personen vor. Dazu Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck: «Bildung soll in Liechtenstein keine Frage des Einkommens und der Herkunft sein.» Der Gesetzesentwurf verfolgt ei-



Regierungschef-Stellvertreterin Rita Kieber-Beck: «Diese Investition in die Bildung wird sich für den Staat auf lange Sicht mehr als bezahlt machen.»

ne Förderung der Erst- und Zweitausbildung sowie der Weiterbildung. Je nach den Voraussetzungen fallen darunter: Berufslehre, Berufsmittelschule, Gymnasium, Fachhochschule, Universität sowie spezifische Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Die Ausbildungsbeihilfe wird nach den anerkannten Kosten sowie der Eigenleistung des Antragstellers oder der Eltern berechnet. Die Auszahlung erfolgt in einer Mischform aus Sti-

pendium (60 – 40 Prozent) und Darlehen (40 – 60 Prozent).

Familien und Alleinerziehende  
profitieren

Das neue System führt zu einer gezielteren Unterstützung von Familien mit Kindern sowie Alleinerziehenden. Eine alleinerziehende Mutter beispielsweise mit einem Einkommen von 80 000 Franken hat ein erwachsenes Kind in Ausbildung. Die Mutter erhält künftig

eine höhere Beihilfe für eine berufsbegleitende Weiterbildung als heute. Während sie bisher 4240 Franken als Unkostenbeitrag erhält, stehen ihr künftig 5529 Franken als Darlehen und 4171 Franken als Stipendium zu.

## Investition in die Bildung

Eine 20-jährige Studentin, deren Eltern 100 000 Franken verdienen und die einen 14-jährigen Bruder hat, will für ihr Studium an der Universität Zürich eine Ausbildungsbeihilfe. Bisher bekommt die Studentin 12 300 Franken. Nach dem neuen Gesetz erhält sie 9461 Franken als Stipendium und 9090 Franken als Darlehen.

Der Gesetzesentwurf der Regierung ist ein klares Bekenntnis zur Bildung in Liechtenstein. So werden die Mittel für die staatlichen Ausbildungsbeihilfen durch das neue Gesetz um rund 15 Prozent zunehmen. Anlässlich der Verabschiedung des neuen Stipendiengesetzes hat Bildungsministerin Rita Kieber-Beck, diesbezüglich unlängst festgestellt: «Diese Investition in die Bildung wird sich für den Staat auf lange Sicht mehr als bezahlt machen. Liechtenstein als erfolgreicher Wirtschaftsstandort ist auf ein hohes Bildungsniveau angewiesen. Das Wissen, das eine Gesellschaft erwirbt, wird zusehends zu einem Standortfaktor.»

## Ernst Walch besucht die UNO in Wien

## Gedankenaustausch mit dem Generaldirektor des UNO-Sekretariats

WIEN – Am Rande des Staatsbesuches des Landesfürsten in Österreich traf der liechtensteinische Aussenminister Ernst Walch am 26. März mit dem Generaldirektor des UNO-Sekretariats in Wien, dem Italiener Antonio Maria Costa, zu einem Meinungs- und Informationsaustausch zusammen.

Wien ist neben Genf und Nairobi eine der drei Städte mit Zweigstellen des UNO-Sekretariats ausserhalb des Hauptsitzes in New York.

Zur Wiener Niederlassung gehört insbesondere das UNO-Büro zur Drogen- und Verbrechensbekämpfung, die zentrale Einheit der Vereinten Nationen für die Koordination und Umsetzung der Massnahmen gegen den internationalen Drogenhandel und das organisierte Verbrechen. Es berät Regierungen in Fragen der Anbaukontrolle, der Drogengesetzgebung, der Verhütung von Drogenkonsum und der Behandlung von Drogenabhängigen sowie der wirksamen Bekämpfung von organisiertem Verbrechen.

Menschenhandel, Korruption und damit verbundener Geldwäsche.

Liechtenstein hat die Aktivitäten des Büros in den vergangenen Jahren regelmässig mit finanziellen Beiträgen unterstützt. Diese wurden hauptsächlich für die Erarbeitung und Überprüfung von Gesetzesvorlagen zur Bekämpfung von Geldwäsche, für die Beratung beim Aufbau von FIUs und die Organisation von Weiterbildungsseminaren für Vertreter aus Justiz, Polizei und Finanzaufsicht eingesetzt. Mit

dieser Form der technischen Hilfe trägt das UNO-Büro zur weltweiten Verbreitung internationaler Standards bei der Bekämpfung von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung bei. Dazu ist es auf das Fachwissen aus fortschrittlicheren Mitgliedsländern angewiesen. Regierungsrat Ernst Walch und Antonio Maria Costa erörterten daher im Sinne eines Know-how-Transfers auch den vermehrten Einbezug liechtensteinischer Finanzaufsichtsexperten in die Unterstützungsprojekte des Büros. (pafl)

## Herzliche Gratulation zum 80. Geburtstag

## Wir gratulieren Rupert Walser-Kaiser in Schaanwald

SCHAANWALD – Seinen 80. Geburtstag feiert heute Rupert Walser aus Schaanwald. Seit einigen Jahren wohnt der Jubilar mit seiner Frau Anna bei seiner Tochter Beatrice in Grabs, gut betreut, in behaglicher Umgebung.

• Theres Matt

Im elterlichen Bauernbetrieb an der Voralbergerstrasse 12 ist Rupert mit einem Bruder und drei Schwestern aufgewachsen. Nach dem Besuch der Volksschule, in der alle acht Klassen von einem Lehrer unterrichtet wurden, absolvierte Rupert die Handelsschule in Feldkirch. Im Baubetrieb Pümpel in Feldkirch erhielt er seine erste Anstellung, fand später Arbeit in Büros in Schaan und Vaduz. In einem neu errichteten Betrieb in Mauren, der Contina Rechenmaschinenfabrik, wirkte Rupert Walser über viele Jahre als Personalchef. 1970 eröffnete er einen eigenen Betrieb, in



dem Unterlagsböden verfertigt wurden.

Im Juli 1951 trat Rupert Walser mit Anna Kaiser aus Mauren an den Traualtar. In seinem Elternhaus kamen die drei Töchter Beatrice, Annelies und Cilli zur Welt, später dann der Stammhalter Gebhard. Der Bauernbetrieb mit dem ledigen Vetter Anton wurde weitergeführt, allmählich vergrössert, insbesondere durch Sohn Gebhard. Rupert war

schon in jungen Jahren musikinteressiert, lernte als Autodidakt Klavier spielen. Während Jahrzehnten war er Mitglied des Schaanwälder Kirchenchors und fungierte als engagierter Präsident. Lächelnd erinnert er sich an fröhlich verbrachte Stunden im ehemaligen Männer-Gesangsverein, an gute Kontakte und Ausflüge. 1987 entschloss sich der Gesangsverein – mit einigem Widerstand – zur Gründung eines gemischten Chors. Über viele Jahre wirkte Rupert auch als Organist in Schaanwald, ebenso in Gams und Senwald. Er betätigte sich auch als umsichtiger Präsident des Kirchenbauvereins der Theresienkirche Schaanwald. Während zwei Perioden stellte der politisch versierte Mann sein Wissen und seine Erfahrung in den Dienst des Maurer Gemeinderates. Erholungsstunden erlebte er draussen in der Natur, bei Bergtouren, wie auch beim Lesen von Büchern geschichtsbioграфischen Inhalts.

Bis zu seinem im Mai 2000 erlit-

enen Schlaganfall betätigte sich der Jubilar weiterhin in dem von ihm gegründeten Betrieb. Nun verbringt er seine Pensionstage bei seiner Tochter Beatrice in Grabs, hält jedoch den Kontakt mit den Schaanwäldern bei Kirchenbesuchen, Senioren-Nachmittagen und Altersausflügen aufrecht. Besondere Freude machen ihm und seiner Frau die neun Enkel, der allseits gute Familienkontakt. Leider sind alle seine Geschwister bereits verstorben. Der Jubilar ist interessiert, was hier und weltweit geschieht, macht gerne Ausflüge und Besuche bei Verwandten und Bekannten. Eine besonders geschätzte Abwechslung sind Ferien in Belluno, die bereits zur Tradition geworden sind.

Wir wünschen dem Jubilar möglichst gute Gesundheit, Lebensfreude und Unternehmungslust und heute ein frohmachendes Geburtstagsfest mit all seinen Lieben, Verwandten und Bekannten. Herzlich sagen wir: «Alles Gute, Glück und Gottessegen».